

## Besitzungs-Preis

In den Besitzungsstellen oder bei den Geschäftsräumen entrichten Kaufleute abgezahlt: vierstellige 44.50, bei mechanischer Rechner-Schaltung bis auf 4.500. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstellige 4.00. Diese Höchst-Freieschaffung ist Kostenlos: momentan 4.700.

Die Morgen-Nachricht kostet 5.700,-  
Die Nach-Nachricht kostet 5.000,-

## Redaktion und Expedition:

Schlesische 6.  
Die Redaktion ist Dienstag um 10 Uhr geöffnet von 6 bis 10 Uhr?

Filialen:  
Otto Stomps' Sohn, Alfred Stomps,  
Universitätsstraße 1.

Dienstag 10 Uhr,  
Friedensstraße 14, part. und Sonntags 7 Uhr.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 63.

Montag den 4. Februar 1895.

89. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Urteil der Universität Dr. Majestät des Königs wird Dienstag, den 5. Februar dieses Jahres, 11 Uhr 15 bis

eine Parade der hohen Beamten auf dem Augustusplatz stattfinden.

Wir danken hierfür werden vor Sonnabend, 11 Uhr 15 bis nach beendigter Parade sowohl wie in leichter Richtung über den Augustusplatz führende Straßen für alle Fuß- und Fahrverkehr (einziglich des Pferdebauslehrers), sowie die an der Südseite (außerhalb des Museums) und an der Westseite des Platzes entlang liegenden Straßen für alle Fahrverkehr (einziglich des Pferdebauslehrers) gesperrt.

Das Publikum wird erlaubt, den Ausdruckungen der zur Sicherstellung der Dekoration eingesetzten Militärs und Schauspielerinnen allenfalls aufzuhören.

Leipzig, am 1. Februar 1895.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 484. Breiteneiter.

### Bekanntmachung.

Daddan die öffentlich ausgeschriebene ersteie Lieferung der Tischlerarbeiten für den Neubau der XIII. Bürgerhalle in Leipzig-Böhlitz zur Vergabe gelangt ist, werden die nicht bestellbaren Bezieher ihrer Ansprüche hiermit entlassen.

Leipzig, am 31. Januar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

114. Dr. Trondlitz. Dr. Seppen.

Wie man hierdurch bekannt, daß die für das Jahr 1895 eröffneten Amtsgerichte der Südstadt Berlin, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Magdeburg, München und Potsdam im ersten Wechselseite (Wiederholung Nr. 5, 1. Quelle, Nummer 49) ausliegen und dort von Obermann gegen Liegenschaften einer Hochschule geboten werden müssen, während der gewöhnlichen Geschäftssachen eingehen werden können.

Leipzig, am 31. Januar 1895.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 501. Breiteneiter.

Hirschmann, Pol. Secr.

### Stichbrief.

Gegen den Arbeitnehmer, früheren Handelsmann Wilhelm Schneider, jetzt in Magdeburg wohnhaft, geboren derselbe am 23. April 1876, seiner Wohnung 18, ist die Untersuchungshaft wegen Entlastungsversuch verhängt.

Er wird erlaubt, denselben zu verhören und in das nächste Gerichts-Gebäude abzuführen.

Halberstadt, den 30. Januar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

## Die Anpreisung von Verbrechen.

Die Commission des Reichstages zur Bearbeitung der sogenannten "Umsturzvorlage" hat am 1. d. W. die erste vorläufig entscheidende Abstimmung vollzogen. Nachdem in einer früheren Sitzung die in §. 111 Absatz 2 der Bundesstaatsvorlage vorgesehene Strafverjährung für Fälle erfolgloser Aufrüttung zu Verbrechen in erster Instanz mit 14 gegen 12 Stimmen zwar vorläufig, keinesfalls aber endgültig abgelehnt worden ist, wurde der neue, die glorifizierung von Verbrechen und Vergehen betreffende §. 111a der Vorlage in der gestrigen Commissions-Sitzung mit 19 gegen 6 Stimmen in folgender Fassung angenommen:

Die Strafverhältnisse, die nach §. 111 Absatz 2 für den Fall der erfolglosen Aufrüttung gelten, führen gegen denjenigen Anwendung, welcher auf die im §. 110 bestehende Tat ein Verbrechen oder eines der in §§. 114, 115, 125, 160, 167, 172, 201, 206, 240, 242, 243, 306, 317, 321 vorgesehenen Vergehen in der Weise oder unter Umständen ausgetragen oder auf etwaige Verbrechen, die gleichzeitig sind, Anwendung der Begehung der Vergehen angewendet.

Die Commission hat den Kreis der Vergehen, deren Verherrlichung unter Strafe fallen soll, gegenüber der Regierungsvorlage stark erweitert, und zwar haben an dieser Erweiterung alle Parteien, sogar die Socialdemokraten, wenigstens diese nur "aus Vorbeit", mitgearbeitet. Die aufgezählten Paragraphen betreffen folgende Vergehen: Gewalt und Drohung gegen Bedürftige (Widerstand) in §. 113, den der Regierungsvorlage vorliegt, ist abgelehnt worden, ist zusammengefasst, Bandenvereinigung, Religionsabschaffung, Überzeugung des Gottesdienstes, Ehebruch, Zweikampf und Herausforderung zum Duell, Mord, Mordversuch, Totschlag, Verzweiflung, Verführung von Bauwerken, Telegraphen, Schäden, Bildern, Straßen, Dämmen, Kanälen u. s. Die Anpreisung oder Entschuldigung dieser Vergehen soll also dann, wenn sie gezeigt ist, Anwendung der Begehung solcher braubaren Handlungen angewendet werden, nach Voraussetzung der vorläufig abgelehnten Alinens 2 §. 111, lediglich im Falle erfolgloser Aufrüttung, mit Geldstrafe bis zu 600,- oder Gefangenstrafe bis zu 1 Jahr bedroht werden; für Störung von Verbrechen aber soll die Strafe bis zu 3 Jahren Gefangenstrafe steigen.

Die Verantwortlichkeit der Verherrlichung von Gewaltthaten, die unrechte über fassanische Menschen zu neuen Schändlichkeiten anstrebt, wird ernstlich nicht bestreiten werden können, und derjenige, der in Wort, Schrift oder Bild Verbrechen glorifiziert in der bestimmten Absicht, die Deutschen aufzuwühlen, verdient sicherlich eine höhere Strafe. Der Nachweis einer solchen Absicht ist aber sehr schwierig zu erbringen, und auch die jetzt von der Commission gewählte Fassung erzeugt in vielen Kreisen Zweifel darüber, ob sie gezeigt ist, nur der Dolus, nicht aber die berechtigte Belehrung zu treffen. Das Kompromiß der Fassung beruht darauf, daß man die Berechtigkeit der Verherrlichung, zur Begehung solcher Handlungen "anzuregen", als Bedingung der Strafbarkeit ausdrücklich festlegt, dagegen in Bezug auf das Nachweisen der bösen Absicht bei dem allgemeinen Prothesen-Grundsätzen es bemerkenswert. Das erscheint jedoch conservativen Blättern bewußt. Wird dieser Paragraph "Gefrey", so schreibt z. B. der "Hammer", so legt er unseren Richtern ein schweres Kreuz auf, indem er ihrem freien Urtheile in vielen Fällen schwer lastet.

### Deutsches Reich.

II. Berlin, 3. Februar. Die Verluste an Menschenleben, die bei den letzten großen Stürmen in der Nordsee leider zu beklagen waren und durch welche viele ihrer Erbhaber verbaute Familien in bitterer Not versetzt worden sind, haben ganz natürlich die Aufmerksamkeit wieder auf die Frage der Unfallversicherung der Gesellschaften gelenkt. Während die Begehung der Seejahrzeit noch dem Gesetz vom 13. Juli 1887 gegen die Folgen der Betriebsunfälle verschont sind, sind die Seefahrer, wenn sie zur Begehung von Fischereidienstungen gehören, ausdrücklich von dem letzten Gesetz aufgenommen. Nun lag es in der Absicht, die Gesellschaften in den Kreis der Unfallversicherung einzubeziehen. Der im Jan. v. I. vom Reichs-angeizer veröffentlichte Gesetzentwurf über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk, der bekanntlich territoriale Genossenschaften schaffen sollte, hatte auch die Gesellschaften aufgenommen. Der Entwurf hat jedoch gerade beim Handwerk keine freudige Aufnahme gefunden. Die allgemeine Stimmung in den Handwerkskreisen geht vielmehr gegenwärtig dahin, daß erst statliche Erhebungen sowohl über die in den einzelnen Berufszweigen vorhandene Unfallgefährlichkeit, wie über die aus der Übersetzung in die Unfallversicherung zu erwartende Belastung angesetzt werden. Wird diesen Verlangen, wie wohl nicht anders zu-

erwartet ist, stattgegeben, so ist die Erledigung der Abstimmung der Unfallversicherung in dem durch den verbündeten Eintritt beabsichtigten Umfang für längere Zeit aufgeschoben. Dadurch aber würde auch die Unfallversicherung der Gesellschaften eine Verzögerung erfahren. Unter solchen Umständen liegt es nahe, daran zu denken, die leichten unabdingbar von der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk vorgesehenen. Ob es sich allerdings dabei lediglich darum handeln könnte, in gleicher Weise vorzugeben, wie dies im Jahre 1885 durch das Ausdehnungsgesetz mit den Handwerken, den Gewerbevereinen, den Speicher- und Speziationsbetrieben u. s. v. geschrieben ist, würde bei den wesentlich anderen Verhältnissen der Gesellschaften doch die Frage sein.

III. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hält Gleisgiltigkeit gegenüber der Absicht, die unbefugte Veröffentlichung amtlicher Aktenstücke unter Strafe zu stellen. Er erklärt, man werde sich nicht gegen alle auswärtigen Parteipresse bedienen. Das hat die Socialdemokratie, beständig bemüht, hierfür schon gethan, als sie den Inhalt eines in der Eisenbahn entdeckten Schriftstückes in einer Wiener Zeitung abdrucken ließ — offenbar in Rücksichtnahme auf §. 259 des Strafgesetzbuchs, welcher von Heberer hantiert. Da in diesem Falle befindete sich kein Verdatvertrag, die häufigste im Kaiserreich der Allgemeinverständigungsmasse der Socialdemokratie bestehenden, immerhin einen Hinweis für das eingeholtegeleerte Verhalten geben. Im Weiteren ist nicht zu verlernen, daß der Antrag nun auf das Empfang einer Krankheit losbarkeit, deren Heilung auf dem Gebiet der Beamtenärzte und, da bei den bayerischen Indiscretions der jüngsten Zeit kaum überall Staatsbeamte beteiligt waren, auf dem der Beämpfung gesetzgebender Freiheit liegt. Bei bedauerlicher Weise wird davon gesprochen, daß im Anfang an das Gebot des Centrums in der Umsturzvorlage sich wieder der Ruf nach einer Trennung vom preußischen Zentrum gehalten habe und in sehr weiten Kreisen Anfang finde. In den leichten liberalen Kreisen Bayerns kommt man dagegen dem Vergange der Umsturzvorlage zu.

IV. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" macht sich eine lebhafte Opposition gegen die Verhandlung des §. 111a der Umsturzvorlage durch das Centrum geltend. Es wird von den bayerischen Centrumsabgeordneten direkt verlangt, den Weg des preußischen Centrums nicht mitzumachen. Ferner wird davon gesprochen, daß im Anfang an das Gebot des Centrums in der Umsturzvorlage sich wieder der Ruf nach einer Trennung vom preußischen Zentrum gehalten habe und in sehr weiten Kreisen Anfang finde. In den leichten liberalen Kreisen Bayerns kommt man dagegen dem Vergange der Umsturzvorlage zu.

V. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

VI. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

VII. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

VIII. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

X. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

XI. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

XII. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

XIII. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

XIV. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die auf dieses bedeutende Unternehmen hinzuwirken, das seit dem Hauses Kongress noch pünktlichen Umgang erreicht hat, hat es nicht geheißen. Es mag also an der Stelle, die damals betrachtet ist, Seine Majestät durch Zeitungskonsortien gescheitert sein. Gleichzeitig ist die geschilderte Verhandlung beim Reichstag am 2. Februar 1894, die die zugesammengeschlossenen Verbindungen wider die Konsolidierung der Socialdemokratie ist, nicht eine derselben ihre Endzeiten finden konnte.

XV. Berlin, 3. Februar. Der "Vorwärts" hat mitgeteilt und diese Mitteilung hat sich bestätigt, daß der Kaiser jüngst durch einen Zeitungskonsortium auf die verdeckte Ingenieurkonsolidierung socialdemokratischen Ursprungs aufmerksam gemacht worden sei. Wie möchten an dieses Datum, das befreit eine glänzende Fuge haben wird, die Freude tragen, wenn wir nicht früher schon, als die socialdemokratische Ingenieurkonsolidierung sich in den Anfängen befand. Seine Majestät der Kaiser darauf aufmerksam gemacht worden ist? An Zeitungskonsortien, die

Wählten den Präsidenten Bally-Badenheim, beide Haugmann, Papier und Goebel auf. Nicht wieder gewählt sind unter Anderen: Präsident Leibbrand-Ubach, Director Bodammer, Gaedtner und Professor Erichsen-Gerabron. — Ein abfallendes Urteil über das Wahlrecht und seine Folgen läßt sich nicht fällen, wenn die Stichwahlen vorüber sind. Das Eine aber kann man schon heute sagen: vom Standpunkte der Reichspolitik ist der Ausfall der Württemberger Wahlen tief zu beklagen. Ultramontanismus und Demokratie haben wieder eine Macht und Ausbreitung gewonnen wie in den sechziger Jahren. Und das ist um so bedauerlicher, als nicht spezielle Landesangelegenheiten, sondern Reichsfragen die maßgebende Parole für die Agitation gebraucht haben. Wie das Ministerium Wittnach mit diesem Umsturz sich absindet, mag man abwarten.

\* München, 2. Februar. Prinz Wolfgang von Bayern ist, wie die "Münch. R. R." melden, den Folgen einer Nierenentzündung und eines Lungentumors erlegen. Nach dem "M. Alz. Ztg." hat der Prinz noch am Tage vor seinem Tode an der Bekämpfung seiner Krebskrankheit sich beteiligt; da befahl ihm ein Arztvollmeister, das für Tage durchaus zur tödlichen Krankheit entwinkelte und trotz aller Bemühungen der Arzte dem jungen Leben ein so frühes Ziel setzte.

### Österreich-Ungarn.

\* Pest, 2. Februar. Der Unterstaatsminister Blaßitsch erklärte, daß der im Budget eingesetzte Haushalt für die Schriften "Kossuth" 100 000 Gulden betrage, somit erfreuen die Ausschreitungen, daß die hierzu notwendige Geschäftigung des Kaisers umgangen wurde, als nicht richtig.

### Frankreich.

\* Paris, 2. Februar. Rossefort ist heute hier eingetroffen. Gegen 4000 Reisende erwarteten ihn an dem Dau und empfingen ihn mit Hochrufen. Es wurden einige Ansprachen, auf welche Rossefort sehr bewegt einige Worte erwiderte.

### Italien.

\* Rom, 2. Februar. Die "Opinione" will wissen, in die Untersuchung gegen die bei der Entwendung von Dokumenten des Banco Romano beteiligten Beamten habe der Staatsanwalt Giolitti nicht einzugehen, weil nach Artikel 47 der Verfassung Giolitti als romischer Minister nur auf Grund einer Anklage-Erhebung durch die Deputiertenkammer vor dem in diesem Falle als obersten Gerichtshof konstituierten Senat zur Berantwortung gezwungen werden könnte.

Der "Agenzia Stefani" wird auf Corraso vom heutigen Tage gemeldet, der dortige italienische Gesandte habe von der Regierung in Venezuela eine prompte Antwort erhalten auf die seitens der italienischen Botschaft von Titres der inneren Nationalschule erhobenen ihnen zugesprochenen Ansprüche. Die den italienischen Reklamationen beigegebenen Gesamthälfte beläuft sich auf 250 000 Bolivares.

### Spanien.

\* Nach telegraphischen Berichten wird in den diplomatischen Kreisen dem in Madrid vorgekommenen Ereignisfall, daß der führende der dort eingetroffenen, aus 55 Kablens bestehenden marokkanischen Abordnung, Sidi Brissa, von dem General Juárez durch einen Schlag insuliert worden, keinerlei Bedeutung beigemessen; er wird auch keine weiteren Folgen nach sich ziehen, da erwiesen ist, daß General Juárez unzurechnungsfähig und seitens der spanischen Regierung sofort als solches angesehen ist, um den Sultan von Marokko über den Fall aufzuklären und das Verfahren darüber auszutragen. Auch reagiert der Vertreter des Spanien auf die zweiten unangemessenen Folgen führe. Angesichts der Beziehungen zwischen Spanien und Marokko erscheinen diese Bemühungen jetzt am Platze und die sich darin ausdrückende Besorgnis geboten.

### Schweden und Norwegen.

\* Stockholm, 31. Januar. In der Ersten Kammer des schwedischen Reichstages wurde während der Budgetdebatte die brennende Frage, das Unionssverhältnis zwischen Schweden und Norwegen, zum Gegenstand von Äußerungen gemacht, die den Standpunkt der Ersten Kammer des Norwegens gegenüber erkennen lassen. Dabei sprach man sich für eine allgemeine Durchsicht der Unionssache, heißt es in einer Uebersetzung des von Handelszeitungen Schweden und Norwegen erschienenen Zwischenberichts gefasst, aus, daß Norwegen in handelspolitischer Hinsicht von Schweden wie jedes freie Land behandelt wurde. Freiherr v. Klinowowski erörterte die Wege, die Schweden zu Gebote ständen, um eine Lösung des Läufensstreites herbeizuführen, und bezeichnete als legitimes Mittel, die Norweger vor Verlust zu bringen, die Waffen. Die gegenwärtige Union sei aber nicht die Ausprägung eines einzigen Schwedenwerts. Das Beste wäre, das Land zu zerren und die Norweger ihre eigenen Wege geben zu lassen. Ein anderes Mitglied der Ersten Kammer, der frühere Außenminister Wennerberg, betonte jedoch, daß die Union zu viel gelöst habe, um sie jetzt so ohne Weiteres preiszugeben. Auch das norwegische Ministerium Stang wurde angegriffen, der schwedische Ministerpräsident Brattström habe jedoch hervor, daß jenes Ministerium mit so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen habe, daß man ihm keine Steine in den Weg werfen sollte. Die Verhandlung erwies dann Eingeständnis, daß man an dem Ausbruch des schwedischen Reichstags von 1893 schuldhaft wolle. Damals sprach der Reichstag aus, daß das Konfultationsrecht in so enger Beziehung mit den diplomatischen Angelegenheiten steht, daß die Frage der Auslösung des verbündeten gemeinsamen Konfultationsrechts nicht zum Gegenstande der Verhandlung gemacht werden könne, wenn nicht auch gleichzeitig die Regelung der diplomatischen Angelegenheiten in Gang gezogen werde. Die Norweger schworen aber Wiene zu machen, zuerst nur ein eigenes norwegisches Konfultationsrecht durchzulegen und die Frage der Einsetzung eines eigenen Ministers der außenpolitischen Angelegenheiten vorläufig noch aufzuschieben. Abgesehen davon, daß Schweden der Regelung der diplomatischen Frage nur auf Grundlage eines für beide Reiche gemeinsamen Ministers des Auswärtigen näher treten würde, bildet die unioonellen Fragen somit vorerst noch eine Klasse, die schwer zu überbrücken ist.

### Orient.

\* Konstantinopel, 2. Februar. Der Metropolit Antiphos von Veros und Salamis wurde zum oecumenischen Patriarchen gewählt.

### Afrika.

\* Tripolis, 2. Februar. (Deutsche der Central News of Germany.) Es ist den Vertheidigern von Weihsien-wei gelungen, zwei japanische Transportboote zum Sinken zu bringen und ein japanisches Panzerfahrzeug lösungsfähig zu machen. Die chinesischen Kriegsschiffe im Hafen von Wei-hai-wei leisten noch hartnäckigen Widerstand. (B. L.)

### Australien.

\* Die Konferenz australischer Premierminister in Hobarttown hat folgende Resolutionen beschlossen:

### stellung einer australasiatischen Föderation an-

und bemerkte, daß die Zeits zu glorreich lobten, ich möchte sie im Ausführung derselben wären die Schiffe am einzelnen vorbeigehen. Deshalb wünschte ich auf das Quartier und schloß mich aus, um Ihnen zu zeigen, daß ich sie gesehen hätte. Es besteht nun eine halbe Stunde, ehe wir unter Deck an Bord gehen. Das Boot tritt nun und ich weiß, daß wir unten genug waren, um ein Seil hinunterzulassen. Die Männer waren so schick von dem Boot, daß es eine gewisse Zeit dauerte, bis sie es befestigen konnten. Dann gingen wir das Boot an die Schraube. Eine leise Klang klangen an Bord. Da ein das Seil, und die Lebewesen waren wieder Wind und Wellen prahlten. Schließlich gelang es, ein großes Seil zu befestigen. Diese konnte Schiffsrichtung zeigen auf die "Elbe". Die Frau und drei oder vier Leute waren noch im Boot. Den lag im Wasser auf dem Boden des Bootes. Sie hatte einen langen Mantel an, aber seine Kleider und Schuhe. Der Bootle Oceanside half ihr auf die Schraube hinauf. Sobald alle Insassen an Bord waren, zog das Boot wieder, und das Rettungsboot ging vorwärts. Dann stieß ich die Dame in meine Cajute, wo sie sich in weinen ließen. Die Männer wurden in den Maschinenraum gesetzt. Ich bin sicher, daß, wenn die Schiffswracks von einer Stunde lange im Boot gehalten würden, einige von ihnen der durchdringen würden. Nur meinen Tod war das Boot einen Balken zuviel. Wir schickten unseren Sohn etwas Kindheit obmachtet ihnen Casco und waren das Boot, um sie nach zu machen, wie nach Landestadt fahren.

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

London, 31. Januar. Der erste Gebrauch aller Engländer beim Boot ist der ideale Besitz über den Untergang der "Elbe" war. Gott sei Dank, daß das Unglück sich vor Sonnenuntergang ereignet hat, das heißt, bevor die englischen Passagiere an Bord gegangen waren. Ich kann die Zeit, als John Ross charakteristisch, schriftliche Erinnerungen angeschaut, eines Tagess, von der Größe desjenigen, das mir zu befehlen haben, wenig oder gar nicht weiteren Nutzen am Sammeln der Passagiere, die am Untergang der "Elbe" beteiligt waren, und so ist es nicht mehr möglich, daß sie sich noch mehr das Boot ausnutzen können. Nur meinen Tod war das Boot einen Balken zuviel. Wir schickten unseren Sohn etwas Kindheit obmachtet ihnen Casco und waren das Boot, um sie nach zu machen, wie nach Landestadt fahren.

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

London, 31. Januar. Der erste Gebrauch aller Engländer beim Boot ist der ideale Besitz über den Untergang der "Elbe" war. Gott sei Dank, daß das Unglück sich vor Sonnenuntergang ereignet hat, das heißt, bevor die englischen Passagiere an Bord gegangen waren. Ich kann die Zeit, als John Ross charakteristisch, schriftliche Erinnerungen angeschaut, eines Tagess, von der Größe desjenigen, das mir zu befehlen haben, wenig oder gar nicht weiteren Nutzen am Sammeln der Passagiere, die am Untergang der "Elbe" beteiligt waren, und so ist es nicht mehr möglich, daß sie sich noch mehr das Boot ausnutzen können. Nur meinen Tod war das Boot einen Balken zuviel. Wir schickten unseren Sohn etwas Kindheit obmachtet ihnen Casco und waren das Boot, um sie nach zu machen, wie nach Landestadt fahren.

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

\* Lieber den Kind und, den die Nachricht von dem Untergang der "Elbe" in England hervergeworfen hat, schreibt ein Besitzer der "Elbe".

**Java-Kaffee** anerkannt beste Marke, unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft. Preislagen von M. 1.70 bis 2.30 per 1/2 Kilo. Küstlich in allen besseren Geschäften der Consumentenzone.

**Auskünfte.** Simon & Dietze, Reichstrasse 6. Wagn. 1876. Einzelz. 3-6. Im Monat 6 10 25 50 100 Zettl. 10 14 20 35 100 A. auf Deutschland und D. Österreich. — Alte Akten im Geheimstaat, Meilen-Kalender, Agenturbeauftragung. Special-Auktionen 3-20 A.

**Auer'sches Gasglühlicht** 50% Ersparnis bei gleicher Leistung. F. W. Dannhäuser, Weststr. 12. — Mikroskop Amt 1. 203. Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft aus für Leipzig und Vororten.

**PATENTE** schnell sorgfältig durch Richard Lüders Patent-Bureau, Göritz. Vertreter: F. W. Graupenstein, Leipzig, Posthoftz. 11/13.

**Saint Das ewige Feuer,** Seife. Gräber-Seife, die bösliche Feuer der Welt. A. Beulshausen, C.-Platz 29. Ganz neuheit. 79.

**Kümmerer's Fett-Seife № 1548** das Stück 25 Pf., mit feinem, mildem Parfüm. **Kümmerer's Palmitin-Seife № 1553** das Stück 20 Pf., mit angenehm erfrischendem Wohlgeruch und neutral mild u. sparsam im Verbrauch. — Überall küstlich.

**Kirchliche Nachrichten.** Mittwoch Abend 7/8 Uhr. Predigt im Gemeindesaal, Helfingstrasse Nr. 5. Pastor D. Kaiser.

## Das fünfte Akademische Orchester-Concert

findet eingetretener Hindernisse wegen nicht am Dienstag, den 5. c., sondern

**Mittwoch, den 13. c., Die Concertleitung.**

### Lyceum für Damen:

Mittwoch, 6. Februar, Nachmittag 4-5 im Saale der ersten Bürgerhalle: **Vortrag des Herrn Professor Dr. Marcks:** Die Verhältnisse Bismarck's im Rahmen der Zeitgeistes. (In Frankfurt 1851-59.)

**Bismarck und die Reaction.** Billets à 1. & 50 Pf. sind in der Stanis. und Sachsenburg des Herren Perlitzsch, Goethestraße, zu entnehmen. Das Curatorium.

### 168. Auction im städtischen Leibhause

bis auf Weiteres alle Wochentage von 9-3 Uhr.

## Leipziger Immobiliengesellschaft.

vierundzwanzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Leipziger Immobiliengesellschaft wird Sonnabend, den 23. Februar 1895.

Nachmittag 3½ Uhr

in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Promenadestrasse Nr. 1, abgehalten. Das Versammlungslocal wird 3 Uhr geöffnet und 2½ Uhr geschlossen.

**Tagesordnung:**

- 1) Belegung des Geschäftsbüchertes und des Rechnungsbüchertes für das Jahr 1894.
- 2) Erörterung der Entlohnung an den Aufsichtsrath und den Vorstand der Gesellschaft.
- 3) Beschlussfassung über die in Vorschlag gebrachte Vertheilung des Gewinnes.
- 4) Wahl der Erzeugung des Aufsichtsrathes.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

**Der Aufsichtsrath.**

Thieme.

## Fabrik Lochmann'scher Musikwerke

Aktiengesellschaft zu Leipzig-Görlitz.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die Beteiligung auf die jungen Aktien obige Gesellschaft mit

50% = 4.000

und Reichstempel = 10

mit zusammen 4.010 pro Aktie

vom 1. bis 10. Februar a. c. an unserer Hauptstube zu leihen ist.

Bei gleicher Zeit erfolgt gegen Rückgabe der Zeichnungsscheine die Auslieferung der neuen Aktien.

Leipzig, den 31. Januar 1895.

### Credit- und Sparbank.

## Für Lungenfranze.

Dr. Brehmer'sche Heilanstalt

Görlsdorf i. Sch. seit 1854 bestehend. Aufnahme jederzeit. Georg Dr. Achermann. Schüler Brehmer's. Dr. Brehmer. Kostenfrei d. d. Ber.

**Wasserheilanstalt Sonneberg i. Thür.** gegründet von San. Inst. Dr. Rieker.

**Wintercur für Nervenfranze.** Prospekte durch den dirig. Inst. u. Bei.

Dr. med. Brauke.

Am 4. Sonntage nach Epiph. sind aufgeboten worden:

**Thematik.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Nationalkirche.**

- 1) G. H. Müller, Handarbeiter hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Handarbeiter hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Handarbeiter hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Rathauskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.

**Reichskirche.**

- 1) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 2) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 3) G. H. Müller, Müller hier, mit G. E. Träghe, Handarbeiter in Anna hinterl. Tochter.
- 4) G. H. Müller, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, Sergeant des Halbmarinen-Abteilung, mit G. H. Müller, Müller hier, hinterl. Tochter.</

# Heilmagnetiseur Schroeder,

Leipzig, Neumarkt Nr. 20—22  
(im Hause der Firma Mey & Edlich),

Sehr viele seit Jahren mit bekanntem Erfolge Heilen aller Art, mit Radikaltheit, Schwundlosheit, Preis u. Vergl. — Dass die Erfolge dauernd sind, bestätigen die Tage zehntrennen zu ihm, aber heute, die eben am jüden Kreis alles absegnen, um dadurch erneut erscheinen zu wollen.

Wie gering das kostbare Bewusstsein, in so manche Familie Hilfe gehabt zu haben. Es ist noch gar nicht so lange her, dass der Hypnotismus eine Schande — es ist dies bei allen Neuerungen ein recht delikates Werk — genannt wurde, und heute noch jeder verächtlich angesehen, der an hypnotischen Experimenten zweifelt! — Nun die praktische Anzahl von Heilungen, die ich vorgelege — Ich verzweile an dieser Stelle auf mein Buchlein: „Die Heilmethode des Lebendmagnetismus“ (2. Auflage, 1. Aufl., welche über

## 400 Heilerfolge

verzweigt — Vor 3 Jahren erschien die Broschüre, und wie viele neue Patienten sind inzwischen zu verzeichnen! Obgleich es mir widerstrebt, öffentlich Heilungen zu besprechen, so bin ich es meiner Seele schuldig, und jeder Willigende nach mir Recht geben.

Ich und meine Schüler magnetisieren nach meinem eigenen neuen System und bemerke ich, dass außer meinem Schüler, der unter meiner Leitung thätig ist, in Leipzig Niemand, als wir beide nach diesem meinem, seit Jahren bewährten System magnetisiert. Fast alle Patienten empfinden die magnetische Wirkung ohne eine Berührung von mir, auch werden keinerlei Instrumente oder Medicinen benutzt.

## Einige Erfolge.

Den Abschluss, einem der bedeutendsten Leibes, sind in letzter Zeit wieder mehrere Patienten beigebracht worden; nachfolgendes Schreiben erhielt ich: „Im Monat Februar hatte ich mir Abschluss angelegt und vor an das Bett gesetzt. Castrola-Schmerzen ließen mich Tag und Nacht keine Ruhe finden, ich konnte weder liegen, liegen, noch gehen! Medicamente, Salben, Gießtröpfchen u. s. w. Alles wurde in Abzug genommen ohne Erfolg. Ich ging in eine Heilstätte und verließ dieselbe ständig krank. Verwandlungssucht litten ich die Kur des Herrn Magnetiseur Schroeder auf; ich griffte es, auch ohne Hoffnung. Aber bald trat Besserung, dann deutliche Heilung ein. Durch zwei wenigen Behandlungen konnte ich die Grundkrankheit des Herrn Magnetiseur Schroeder verhindern, während ich vorher nur Jahr später an Störungen in meiner Wohnung leben konnte und Herr Magnetiseur Schroeder mich heilte wie nie. Ich habe es für meine Pflicht, Herrn Magnetiseur Schroeder zur besten zu danken. Alle leidenden Menschen in diese Curmethode nur hoffen zu Hochachtungsvoll Frau L. M.“

Herr Wilhelm in Bölkendorf ließ sich bei einer Nierenentzündung, welche ihn aus Welt fesselte, magnetisieren und ja seinem Glück, denn er wurde gesund.

Die Schwangeren dieses Patienten hatte ich die Jahre von sezonalem Gebärmutterkrampf curirt.

Erfolge antworteten beide, so nahm sie meine Behandlung an, und es gelang mir, ihr zu helfen.

Frau Sophie D. litt an Schlaflosigkeit. Der Arzt wurde die Patientin magnetisiert und hat seit dieser Zeit stets gesunder, ruhiger Schlaf, trocken Frau D. über 60 Jahre ist fit.

Frau G. wurde, nachdem sie längere Zeit schwer frank darüber lag, von einem sehr bestig aufgetretenen Unterleibschleiden durch meine Behandlung hergestellt, so dass sie mehrere Wochen hinter der Mann kriecht: „Ich danke Ihnen nunmehr dafür, dass nur durch Ihre Behandlung meine Frau wieder gesund geworden ist; wir werden Sie bis an unser Leben nicht vergessen“ u. s. w.

Herr B. schreibt mir: „Ich danke Ihnen für die Wiederherstellung meiner Frau vom Leberkrankheit; dieselbe ist jetzt wieder wohl und munter.“

In nächster Kürze erschien mir ein Schreiben, die ich vor 2 Jahren zog: „Im Oktober 1892 erkraute ich an Hüftgelenkentzündung und zwar Schmerzen an Herrn Heilmagnetiseur Schroeder und kann ich mit beiden Händen Schief halten. Das Arztheit wurde ich mich in den überaus großen und harten Hüften behandelt und vollständig frei von Schmerzen war. — Ich bin voll und ganz überzeugt, dass nur Herr Heilmagnetiseur Schroeder mich geheilt hat.“

Hilfe rufe ich meinen berühmten Sohn Elsa, die an Brusttumor litt, welcher den ganzen Körper in Zustungen verfehlte, so so überwachender Weise gebraucht sie heute vollständig beseitigt. Ich wünsche von gezeugt herzen, das ähnliche Kranken sich vertrauensvoll an Sie wenden mögen. Ein aufrichtigster Dank und größter H. Becker.

Hilf Agnes W., die als eine erkrankte Patientin zu betrachten war, wurde von allgemeiner Erkrankung, Appendicitis, Blutschwäche und ungünstiger Blutuntersuchung curirt, so dass der behandelnde Arzt das überwachende Resultat anerkennete. Ein ähnlicher Fall war der Herrn Eros bei Dr. D., welcher Schwindel und Kopfschmerzen hatte.

Die ganze Erkrankung war nicht im Stande, ruhig zu hören oder etwas zu thun. Test der so erfolglichen magnetischen Behandlung ist Hochachtungsvoll Frau L. M.

Am 1. August 1892 schrieb mir Herr G. einen lieben Brief, der folgendermaßen lautet:

„So bringt mich Ihnen meinen herzlichen Dank für die glänzende Heilung meiner Nervenschmerzen zurück. Möge Ihnen an dieser Anerkennung, denn das ist unbestreitbar, die Ihre Magnetisationen einen vortheilhaftesten Einfluss auf mein Nervensystem ausgeübt hiermit mein herzlichster Dank aus und verbindliche Admen, doch ich übersteht damit gebeten werde u. s. w.“

Dieser Patient war höchst merkwürdig, so dass er am Anfang seines Genesens schon dachte, dass er heute völlig ausfällt. Der Herr kam auf Empfehlung von zwei ihm bekannten ehemaligen Patienten wieder mit zu Ihnen 1892 u. u. folgende erfreuliche Zeilen:

„So war ein jämmerliches Überr. die ich sehr lange durch die leidende Menschheit hindurchtragen musste.“

Schließlich bemerkte ich, dass ich augenscheinlich wieder einige Patienten in Behandlung habe, bei denen sich die Einwirkung des Magnetismus dem Augen sichtbar durch den „Dresden Nachrichten“ herangehoben werden (siehe Seite 24 meines Buches, II. Aufl.).

Die Anwendung der magnetischen Heilmethode ist ganzlich unschädlich, milde und fröhligend. Eine Überzeugung der Herren findet wir statt, wie bei hypnotischen Experimenten; es ist deshalb diese Methode Menschenleidern beständig zu empfehlen.

Der 1. August 1892 schrieb mir Herr G. einen lieben Brief, der folgendermaßen lautet:

„Beziehend sein, noch recht lange für die leidende Menschheit legendreich wirken zu können.“

Schließlich bemerkte ich, dass ich augenscheinlich wieder einige Patienten in Behandlung habe, bei denen sich die Einwirkung des Magnetismus dem Auge sichtbar durch den „Dresden Nachrichten“ herangehoben werden (siehe Seite 24 meines Buches, II. Aufl.).

Die Anwendung der magnetischen Heilmethode ist ganzlich unschädlich, milde und fröhligend. Eine Überzeugung der Herren findet wir statt, wie bei hypnotischen Experimenten; es ist deshalb diese Methode Menschenleidern beständig zu empfehlen.

# Heilmagnetiseur Schroeder,

Neumarkt 20—22 im Hause der Firma Mey & Edlich.

Empfangsstunden Wochentags von 10 bis 12 Uhr.

Besuche in der Stadt und nach auswärts früh von 7—10 und Nachmittags von 2 Uhr ab.



# Franz Schneider

Bildhauer

Leipzig, Weststr. 49 u. 51.

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen und Ihrer K. K. Majestät der Kaiserin Augusta, Königin von Preussen

empfiehlt seine Ausstellung

echt ostindischer Teppiche

In allen Größen zu sehr billigen Preisen.

# Lipziger ADRESSBUCH

für 1895.

Gr. Ausg. 16 M.

Kl. Ausg. 6 M. 50 P.

Alexander Edelmann,

Grimmaischer Steinweg 3.

# Niemand sollte versäumen.

bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, zu besuchen; dasselbe bietet zu den aufsehend billigsten Preisen grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Bleiweiß-Pastorell-Gerichte. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederverarbeiten, Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern, Reich assort. Lager Japan- u. Chinawaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Etagos-Preisen.

# In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämtl. oben verzeichnete Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Bagatellkram, sowie sinnliche Reisegegenstände.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Vereine, Gesellschafts-, Scat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.



# Ossegger Salon-Kohle.

Diese aus dem Schatz Marius Ossegger kommende Kohle ist das Beste, was ich meinen geschätzten Kunden hierzu bieten kann. Ich habe sie dieser Kohle den Alleinherrn und kann sie sie daher weder herstellen, noch durch die Konkurrenz bezogen werden.

Dieselbe ist von großer Qualität, doch ich jede Ware betrifft der größte Preis, der jeden übersteigt.

Ich verkaufe dieselbe freie Kister.

100 Gr. A. 85. 50 Gr. A. 45. 25 Gr. A. 22.

im Einzelnen à Gr. 90.

Auf Wunsch in Stücke, Mittelstücke oder Würfeln.

verkaufe freie Kister.

100 Gr. A. 80. 50 Gr. A. 41. 25 Gr. A. 21.

im Einzelnen à Gr. 95.

und zwar ein Preis, ob Stücken, Mittelstücken oder Würfeln.

Die Röfe sind ausserordentlich fein.

Ich verkaufe dieselbe frei Kister.

100 Gr. A. 80. 50 Gr. A. 41. 25 Gr. A. 21.

im Einzelnen à Gr. 90.

Auf Wunsch in Stücke, Mittelstücke oder Würfeln.

verkaufe freie Kister.

100 Gr. A. 80. 50 Gr. A. 41. 25 Gr. A. 21.

im Einzelnen à Gr. 95.

und zwar ein Preis, ob Stücken, Mittelstücken oder Würfeln.

Die Röfe sind ausserordentlich fein.

Die Röfe sind ausserordentlich fein.</





## Töchter-Pensionat

mit höh. Töchterschule, Handarbeits- u. Haushaltsschule von Dir. Schmidt, Dresden, Rosenstr. 30. Prosp. gr. u. fr.

## Seminar für Kindergärtnerinnen

der Pestalozzi-Frebel'schen Erziehungsanstalt.

Kinderarten. Vorsterstraße 7. Stellenvermittlung. Anmeldungen für Oster d. 3. nehme ich täglich von 9-1 Uhr im Institut entgegen. E. Habner, Vorsteherin.

## Verein für Familien- und Volkserziehung.

Weststrasse 10 (gegründet 1871).

A. Seminar für Kindergärtnerinnen (gegründet 1872) für die Familie und zur Vorbildung von Kindergarten-

Pension im Vereinshaus, Weststrasse 16.

B. Lyceum für Damen (gegründet 1879).

1) Wissenschaftliche Fortbildungskurse.

2) Kurse im Zeichnen und Modellieren.

Anmeldungen von Schülerinnen für die genannten Institute werden täglich von 3 bis 4 Uhr Simsonstrasse 10, 2 Te. entgegengenommen. Prospekte gratis.

Der Vorstand:

Hedwig Goldschmidt, Vorsteherin.

## Akademisches Lehrinstitut f. Damenohnschneiderei

Neumarkt 1. Frau A. Mann, Neumarkt 1.

Elegante preisgekrönte Schnittzeichnungs-Schule.

Ladies- und Abend-Kurse im Schnittzeichnen,

in der Damenohnschneiderei, Kinder- u. Mäntel-Konfektion.

Antritt jederzeit. Ausführliche Prospekte zur Verfügung.

## Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.

Ein neuer Kursus des Anfänger- und Tanzunterrichts beginnt

heute Montag.

Anmeldungen erhalten in m. Wohnung, Neumarkt, Kreuzstr. 1. v. 11-20, 5-7,

im Unterrichtsraum Königstraße 7, Nr. C, I., Abend 7-9 Uhr. Privatstunden fortwährend.

## Maler-Atelier Krötzsch

mit Unterricht in Photographie, Retouche und Malerei befindet sich seit 1. Februar in passenden Räumen:

## Sophienstr. 32, I.

## Wer

eine alten, aus reiner Wolle hergestellten abgelegten Stoffe beschaffen zu Kleider- und Nachthemden, Bettlaken, Säckchen, Tröpfchen, Decken und Blättern vernehmbar will, möge sich Käufer ansehen im Weinhause Johanne Nikolowsky, Peterstraße 9. Nicht Gefallenes wird umgetauscht oder braucht nicht abgenommen zu werden.

**Goldene Medaille**

J. H. Merkel's Schwarze Johannissäfte. Wien 1894. London 1895.

**Unübertroffen**

bestes, ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei

**Keuchhusten,** Husterkreis, Influenza und Katarh. Nur echt in verschlossen, mit meines Etikette und Schutzmarke versehnen Flaschen à 50 und 100 Pfr. vorrätig. Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

Zu beziehen durch die bekannten Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatesshandlungen, sowie direct durch J. H. Merkel, Leipzig, Burgstrasse 22.

## Aufsehen erregt

die überraschende Wirkung der



Frappanter Erfolg bei aufgerissenen, rochen und riegender Haut, Nasenjucken und Röthe. Das Tropf wird kleinstens weiß und milde. So rein, das Haut seimatreich und jugendlich wird, als dass man es nicht für eine kostbare Salbe hält. Passen wegen ihrer aufzulösenden Tropfen. Man überzeugt sich durch die Anwendung davon. Preis: MR. 2.50. Dieses ausgedehnt, Minuten vorzüglich, daher billiger als solche ähnliche Präparate und sicher zu noch so geringen Preisen wirksam.

Zu haben in Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien oder direkt von Apotheker Weiss & Co. in Glauchau.

## Kindergärtnerin I. Cl.

wünschte Kinder sofort oder später im Kindergarten und anderen Tageseinrichtungen zu erhalten bzw. jüngere Kinder zur Schule vorzubereiten. Preis unter Q. 94. Expedition d. Cl. erhalten.

Bei ca. 15 Stunden für 10-14 Jahre die deutsche Schönenheitsschrift

Rackow, Grimmaische Str. 13.

Nicht losziehen. Nicht spulen. Entfernen. Briefkasten d. Produkte losziehen.

Buchhaltung Kauf Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, eins. u. dopp. sowie skont. Handelsf.

E. Schneider, Centralstr. 5.

## A. Chapison's

Schreib- u. Fin. Mat.-Satz u. Schreibmaschine-Bur.

An der Vieh- u. Seidenstraße 10. Die gewöhnliche Kaufmännische Ausbildung. Prospekte kostenfrei. Teleph. Kast 1, 268.

## Kaufmännische Buchführung

a. Handels-Akadem. v. Dr. Haberst. Marienstr. 21.

Engländer erh. Eng. Off. u. X. Bil., Königstr. 17.

## Englischen Unterricht

wünschen 2 junge Herren zu nehmen, sowohl in Grammatik wie auch in Conversation. Wieder Abreise mit Angabe der Sprachzeit erwünscht unter Q. 97 Eng. d. Klasse.

Frischreine Lehrerin erhält einen Gläserunterricht nach vorzügl. Methode Hartelthaus 3. Kl. Stufe.

E. nicht Glasreinen empf. die Mühlbachstr. 1. W. Auersbach Nachl., Neumarkt 32.

Glas-Unterr. d. Et. 80-9. Grimm. Steinstr. 28. I.

Glasreinen, erh. d. D. Blechenber. 48. I.

## Violoncello und Pianoforte

excellent Alfred Pester, Georgenstr. 16, III.

Zither sehr gründl. E. Kindler, geprägter Zitherkasten, Burgstrasse 18, III. Verlauf von nur vorzügl. Zithern, Schulz.

Störken u. Plätt. Nicolaistr. 43, L.

Eine leistungsfähige Tischlerei im Dammbereich bei Leipzig schafft die Herstellung eines

## Massenartikels

zu übernehmen. Kosten unter R. 642 ex Rudolf Rosse, Leipzig.

Geogr. Versilbert, 1863.

vergoldet, bronziert und verg. werden Kron- u. Leinwand, Bilderrahmen, kleine alle Tafelgerichte, Aug. Weise, Centralepfl. (Bronnenadler).

Dreigek. Glas, Majolika wird gut gefertigt, Ausgabe Büchne 11. Vorzüglich.

Elegante Drägs. und Gesellschaftstafeln verfertigt und vereilt ständig.

Große Tafelgerichte 10. Schau.

Fraak- Lehr-Institut A. Dachs, Hallesche Str. 9. L.

(Sieg. Drägs. u. Gesellschaftstafeln verf. Gebr. Cohn, Nikolaistr. 27. I.

Fracks u. Gehrocke verfert. E. Voigt, Neukirchholz 2.

Elegante Drägs. u. Gesellschaftstafeln verfert. J. Kindermann, Salzgäß. 8. I.

Bergmann's Original allein erste Jahrzehnt in das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann & Co. fabrizierte original. Johnniesaftmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 und 60 Pf. in der Hof-Apotheke zum weichen Alter, Hauptstr. 9 (Parfümerie), Albrecht-Dürer-Str. 11, Neue Börse, Albrecht-Dürer-Str. 10, Salomon- u. St. Georgs-Apotheke.

Bergmann's Original allein erste Jahrzehnt in das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann & Co. fabrizierte original. Johnniesaftmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 und 60 Pf. in der Hof-Apotheke zum weichen Alter, Hauptstr. 9 (Parfümerie), Albrecht-Dürer-Str. 11, Neue Börse, Albrecht-Dürer-Str. 10, Salomon- u. St. Georgs-Apotheke.

Stahl-Messing & Gummistempel Thierschilder, Schablonen Werthmarken Bronnstempel Schlüsselnummern Gustav Kühn, Neumarkt 23.

Ginzelle Ofentheile wie Röhr. u. Ofenplatten nach jedem Maß erzielt Oscar Hayner, Bitterstr. 8.

## Gänzlicher Ausverkauf

durch Weine, Früchte, Confituren u. s. w. ebenso complete Ladeninrichtung Billigstr. Nr. 9.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt zu Jisenburg a. Harz.

Gießerei und Kunstgiesserei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik, Blankschmiede.

Gusswaren: gewöhnliche und reich ornamentierte Bauguss, Ofen, Rosette, Fenster, Treppen, Geländer f. Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für oben, Fabriken und Gewerbe, Sulfat-Pflanzen, Retorten, Kanuseewalzen, Röhren, Hartguss-Rohre für Gruben, Ziegelsieden, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.

Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassettone u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

Dampfmaschinen, eisengeschmiedete, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präzisions-Schleifsteineverarbeitung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compresion- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleiferien u. s. w.

Waizenisen, Schienennägel, Wagenachsen, Blank-schmiedewaren, wie Axte, Boje, Böschhaken u. s. w.

## Locomobilien-Verkauf

Eine spezielle Compound-Locomobile, gebaut 1888.

- 12 - Eisenhans-Locomobile, 1888.

- 16 - " " 1887.

- 25 - " " 1888.

alle wieder wie neu hergerichtet, verkauf unter Garantie

C. Herrm. Findelsohn, Chemnitz 14.

## Heizapparate für Equipagen, Droschken,

Schlitten und Transportwagen aller Art.

Deutsche Wagenheizungs- und Glühstoff-Gesellschaft, Bremen.

Vertreter: Georg Burhop, Hainstrasse 10, Leipzig.

Prospekte gratis und frisch.

## Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Hille, Dresden,

Zweigniederlassung:

Leipzig,

Windmühlenstrasse 39.

Fernsprech-Anschluss Am 1. 1272.

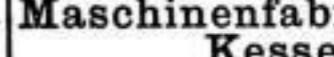
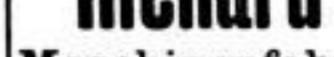
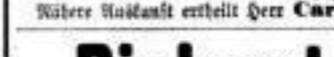
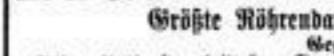
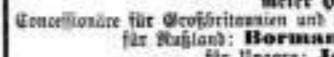
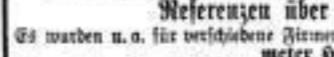
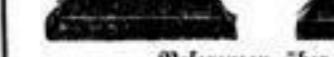
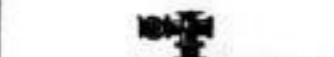
Permanente Ausstellung

von

Gas-, Benzin-

und Petroleum-

Motoren.



## Gesundheit ist Reichtum! Werner's Deutscher Porter

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

17 Flaschen 3 Mark.

Echt Zerbster Bitterbier 26 fl. 3 Mark,  
Echt Culmb. Exportbier 16 fl. 3 Mark,  
Echt Culmbacher Schankbier 20 fl. 3 M.,  
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 fl. 3 M.,  
Münchner Augustiner Bräu 16 fl. 3 M.  
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 fl. 3 M.,  
Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,  
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark  
daher bestens empfohlen

**C. E. Werner,**Gutsmeister des echten Deutschen Porters und Zerbster Bitterbiere,  
**Leipzig, Turnerstraße Nr. 23.**  
Flaschen-Kauf auf dem Dach und in meiner Filiale Magazingasse 23.  
Telephon No. 1023.**Bier aus der Brauerei Oelzschaus**

empfiehlt sich zu nachstehenden Preisen ab:  
20 Flaschen Exportbier (Culmbacher Art) . . . . . 2.80.  
20 fl. . . . . 2.50.  
20 fl. Weizenbier . . . . . 2.—.  
20 fl. Eisenzähler . . . . . 1.40.  
20 fl. Bockbier (heute) . . . . . 2.20.

**A. Rob. Näßler,**  
Leipzig-Thonberg, Neugrenadier-Straße Nr. 84.**Echt Patzenhofer Bier**

20 fl. doppel oder 24 fl. hell Markt 3.— frei haus

nur all-in echt bei  
**Ed. Roscher Nachf. M. Pickert,**  
Fürstenstraße 10. — Fernsprecher H. IV. 3302.**Sehr preiswerth.**

**Halbe geschälte Erbsen** . . . . . à Pfd. 10 Pf.  
**Gutkochende Linsen** . . . . . à Pfd. 12 Pf.  
**Weizenmehl 00 sehr ergiebig** . . . . . à Pfd. 12 Pf.  
**Pflaumenmus vorzügl. im Geschmack** à Pfd. 22 Pf.  
**Schnittbohnen** 2 Pfd. D. 3 Pfd. D. 5 Pfd. D.  
40 Pf. 60 Pf. 80 Pf.

**Gebr. Kiesel**

Leipzig, Eutritsch, Plagwitz, Thonberg.

**Gustav Nietzsche**  
empfiehlt  
**ff. Bockwurstel**noch bewährten Rezepten, täglich mehrere Male frisch.  
Colonnadenstraße 9.

Bitte probieren Sie:  
**Cacao**, garantiert rein, leichtlöslich, per 1 Kilo 3.— empfiehlt  
**O. R. Nicolai**, Leipzig-H.

F.J. Metzger, Brüderstr. 4  
An- u. Verkauf von Immobilien, Pr. Referenzen, Kostenfreier Nachweis von mindestens  $\frac{1}{4}$  der hier verkäuflichen Grundstücke.

Bauwaren im Commerciotheit in größeren Komplexen u. eins. Büros 5. Turmstr. Br. 5. 124 A pro qm verhältn. zu Altenmarkt.

**Fabrik-Bauplatz**, am Eilenburger Bahnhof in Brandenburg ca. 3500 qm für 90.000 A. b. 10.000 A. Projektion, erbaubare Größe, Nähe Bahnhof, Adalbertstrasse 2, II. Büro.

**Bauwaren u. Materialien** u. Prakt. Werk., eine Fabrik, gut, Preis 275 A. Br. m. 10. f. c. 1200 A. zu verkaufen.

**Villa-Verkauf**, eine reizend gelegene Villa in einer feinen Gartensiedlung in Dresden zu verkaufen.

**Milch-Verkauf**, 200 Liter Milch sind ab Berliner str. verkaufbar.

**ff. Rittergutsbutter**, ca. 40 Pf. wöchentlich, frei abzugeben. Tel. off. 8. A. 2. 211, Rittermeisterstr. 14, erh.

**Rittergut Wahren**, eine Wohlfahrt für ihre wöchentlich zur höchste Leistungsfähigkeit abnehmbar. Auch ein Hotel, Restaurant, Pensionate u. private liefern möglich und frei von Haus. Rittergut unter K. K. 20 fl. d. 21. Rittermeisterstr. 14, erh.

**Westfälische Schinken!!!** Beste westl. Schinken, pro Stück gerollt, trüffelhaft, verfeinert per Pfund 85 A gegen Nachnahme. **Joh. Wohl**, Reichsstraße 1. Westf.

**Verkäufe.**

C. Höhmann & Co., Königstraße 2, I.  
An- u. Verk. u. Immobilien, Befrei. u. Hypothek, Kaufm. Gewerbe, 3498. IV.

**Häuser, Villen**, Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verkaufen.

**A. Uhlemann**, Dorfstraße 7, II.  
Rohrgärten, 2 Bau-Areal verfeinert zu verkaufen. Ges. Nr. W. 91, Exped. 28. Bl.

**Für Brauereien oder Wirths.**

Im August frequent. Lage der inn. Vorstadt, nahe Bahnh., ist ein vorzügl. Grundstück u. angenehm. Verkaufslokale u. Platz für Kellerei, Stallung u. Co. über der hierauf rechte. Schildkörner bei Adr. unter C. C. 125 führt dieses Blattes, Königplatz 7, niederzulegen.

**Ein Fabrikgrundstück** in Elbersdorf mit neuer Komplettanlage und bebauungsfähigem Areal für 50.000 A unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Viewegger & Co., Rittermeisterstr. 3, I.

**Achtung!** **Grundstücks-Verkauf**.

Die Fabrik zu Jahnstadt, auch als industrielle Färberei und Verkaufsstätte einzusehen.

Größeres, aus 4 Gebäuden bestehend, wie u. wie das Gebäude einer bedeutenden Fabrikstadt (Kreuzung der beiden Hauptlinien Sachsenring) gelegen, in jedem Unternehmens ist ein neueres Fabrikgrundstück — Wohnhaus mit Garage und Lagerräumen, Gebäuden mit gewölbten Hallen, Fabrik- und Arbeitsräumen, Kellern und Schrankenböden, dampfbetriebene Güter- und Lokomotivbahn Hof am Platz, mit 2 Einfahrten — vorhanden und billig zu verkaufen.

Mr. von Reichenstein unter B. S. 342 an Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

**Wohnhaus mit Garten** im schönen Lage Seros freibändig zu verkaufen. Öffnen ab E. F. an die Gründungsstelle der Sachsen-Zeitung, Seros.

Ein kleiner Stadt grünen kleine

**Maschinenfabrik** mit hübschen Garten und Feld in sofort für den sehr billigen Preis von 3500 A zu verkaufen. Die Fabrik eignet sich auch zu jedem anderen Betriebe. Zu verkaufen an

Technischer Fr. Schneider, Vorsitz.

**Ein Hotel I. Ranges**, im Sonnenhof befindet sich, in wenigen Minuten der Brüdergasse zu verkaufen. Einzelne Räume mit 60.000 A.

Öffnen unter Z. 23 werden durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Ein gehobenes neues Restaurant mit Planen im französischen Stil für 1500 A zu verkaufen. Räderk. Str. 10. Preis 23. Gebrauchsgeschäft.

Der Tiefbauhof wegen m. alt. gut. Colonial- u. Landhaus-Preis: Geh. 20.000 A. Räderk. Str. 10. Preis 23. Gebrauchsgeschäft.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Pianinos**, beste Qualität u. Garantie, Pianino (Spanisch), 1 Jahr gebraucht, neu. Todesfall ist bill. v. R. Ritterstr. 30, II.

**Pianino**, hoher Ton, Schenckendr. 29, II.

**Harmonium**, 300 A. Preisfest. Str. 20, I.

**Geige** billig zu verkaufen. Brüderstr. 24, p. r.

**Konzertpfeife** billig zu verkaufen. Brüderstr. 18, 3. Et.

**Singer-Nähmaschinen**!

billig unter billiger Garantie, auch Theilzahlung; sehr, schon vor 15 Mark ex. Preisliste für alte Systeme zu Original Preisen. Reparatur-Werkstatt u. Versandlokal Petersstraße 24, im Hof, „Tre Künige“.

**H. Schubé**.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen Städten, jed. Preisliste Garantie, Theilzahl. Brüder S. 30, G. Goethestraße.

**Gasofen**, gebraucht und neu, in allen

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 63, Montag, 4. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

## Heirath.

Ein Wirtshauser, König. Seestraße, 37 Jahre, von berüchtigtem Charakter u. über 3000 A Gehalt, mit drei gut erzogenen Söhnen im Alter von 4, 7 und 9 Jahren, sucht, diebstahl geprägt, auf diesen Sohn eine geistige Tochter mit wackerer Persönlichkeit und Liebe zu Kindern, sofort als

## Lebensgefährtin.

Gesuchte Dame, welche kleinen ganz reellen Geist Vertrauen, etwas Verstand besitzt und ein glückliches Leben wünscht, sollte gütigst bis 8. 2. die Seite möglichst mit Söhnen unter V. 646 an Rudolf Masse, Leipzig, entwerfen.

## Eine perfekte Schneiderin gesucht!

Die ist und steht dem Hause Friederike Wittenberg 10. Hof II. 1.

## Vert. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Wittenberg 5. 1. Stiege rechts.

## Strümpfe

werden hier alle Sorten neu gefertigt, angefertigt und angewickelt, drg. Unterstöcke ergeht bei

## A. Volkmar.

Rath 10, 2. C. Rosenthal.

## Wäsche & Sölden u. Püttten w. angen.

## Bücher & Zauberkunst.

Leipziger Gardinen-Spannerei,

Wöhrder u. Appreturanstalt,

Leipzig, Kramerstraße 1.

Herrn-Appretur. Nr. 4, 3404.

Spannen u. Stoff 15 A.

Appretur 5.

Wäsche 10.

Gemischte Gardinen werden zum Spannen angenommen.

Für Stores, Vorhänge u. feineren Gardinen verlangt man Verkaufsstube.

Abholung u. Lieferung frei Haus.

Preis, noch aufwärts, gleichet freier Hand.

Gute Wäsche, 2. nach nach Familienwäsche z. w. p. u. d. R. K. 10. Februar.

Gut 1. Februar sucht Wäsche zu waschen.

Abholen Leipziger Waldstraße 24, part.

## Agenturen.

### Ober-Zelterer.

Frankfurt a. M. 1881.

Naturisches Mineralbrunnen.

Für den Betrieb wünscht vertraulichen Kaufmänner jenen mit einem

geeigneten Vertreter, der im Stande ist,

wissenschaftliche für jede Kenntnis zu be-

sitzen. Offerten an richten an die

Grunddirektion zu Ober-Zelter,

Von Riedel-Zelter, A. G., Hamburg, erbeten.

### Vertretung.

Groß- und Wohlfahrts-Geschäft nach

dem Geschäft mit

großem Erfolg erbaute, Nähe

zu Engelbahn, ab 1. Januar 1895, ab 10000 A.

Auftraggeber bitte nur

an: 4. Februar.

Wann

in ein oder zwei

oder drei

oder vier

oder fünf

oder sechs

oder sieben

oder acht

oder neun

oder zehn

oder elf

oder zwölf

oder dreizehn

oder vierzehn

oder fünfzehn

oder sechzehn

oder siebzehn

oder achtzehn

oder neunzehn

oder zwanzig

Großes und kleinste gebürtige militärische Bandwirths, mehrjährige perfekte wie überzeugend gelebt, jetzt zum 1. April anderweitig Stellung als

### Verwalter

auf einem mittl. Hause direkt unter Zeitung des Reichspol. Auf hoh. Gehaltsansprüche wird meist gründlich als auf gute Gehalts. Angebote unter 2. Preis bei der Vogel, d. St.

### Stellung als Diener,

Gutsmann, Gassenbote oder sonstige Betriebsausstellung sind für unsern Wirthsherrn, 25 Jahre alt, verheirathet, der auch perfekte Dienst ist und den mit Recht empfehlen können. Gebrüder Helme.

Gutsmann u. hauswirths empfiehlt Vogel, O. Prohberg, St. Blücherstrasse 21, I.

1. Quartier, Danck, nach St. Moritz 16, II.

**Ein herrschaftlicher Ausländer**

sucht, gehabt auf sehr angenehme, ebenerdig sofort oder baldig Stellung wegen Aufgabe des Reichslandes.

Offizier unter 2768 „Invalidendank“, Glashaus, erbeten.

Zum Reichsstaatsrat, Reichsrat, Reichs-

Büro, Ausz. Instrukteur u. Reichs-Rath 16, II.

Sucht bei sehr leidenschaftlichen Verhältnissen als Wirthsherr oder Arbeiter, St. M. V. 20. St. d. St. Königstr. 7, erb.

Wirthsherr, Ausländer, Reichsrat, empfiehlt O. Prohberg, St. Blücherstrasse 21, I.

3. Quartier, Danck, nach St. Moritz 16, II.

Reichsrat, 17 J. alt, in guten Freude, u. ohne Handbuch, sucht Stellung als Contor. o. Büro. St. 2. R. Weißstr. 32, Büro, Erb.

Ein Ausländer, der Ihnen die Sache verlässt, sucht sehr, als Schreiber, am liebsten im Buchhandel. Gef. Offizier unter D. 555 an Hauss-

stein & Vogler, A.-G., hier, nicht vorgelegen.

Groß j. auf. Mädchen, schon mehrere Jahre in Comptoir, Vogel u. Verkäufe thätig, sucht anderweitig Stellung. Offizier unter V. G. 26. Filiale d. St. Katharinenstr. 14.

Ein junges ausländ. Mädchen, große Figur, 18 Jahre alt, sucht Stellung als

### Verkäuferin

in besserer Konditorei, Gastronomieklub empfiehlt. Offizier bitte unter F. F. Hotel der Fabrik, Blücherstr. 37, abgefragt.

J. Mädchen aus auf. Familie, welche bis jetzt in einem gro. Delikatessehaus als Verkäuferin thätig war, sucht der sofort od. später andere Stellung in gleichem St. Gel. St. u. Z. A. 12. St. Katharinenstrasse 14.

Intell. Verkäuferin, hübsch, frisch, sucht St. Katharinenstr. 11, Blücherstr. 37, abgefragt.

19) gehabt. Mädchen sucht Stelle als Kellnerin. Dr. L. Kühnbergerstr. 1, IV.

Ganz. Mädchen, möglichst Schneiderin erbetet hat, sucht Verhältnisse im Schneiderhaus oder in Modegeschäften oder in Webereien.

Mädchen Blumenstr. 18, portier.

1. Wirthsherrin u. 1. Kabinett-Röhrchen u. Lang. 3. suchen sofort od. 15. Febr. Stellung. R. Gläser, Reichsrat, 19, St.

3. auf. W. 1. St. als Wirtin, Mann, 1. St. u. Witte empfiehlt, Blücherstr. 10, II.

Eine unsch. Frau i. St. als Wirthsherrin ob. zur Ausbildung Übersichtskräfte. 18, St. I. St.

Ein junges Mädchen von außerord. im Schneider, Wästen u. häuslichen Arbeiten erhaben, sucht, geprägt auf gute Kenntnisse, Stellung zum 1. April, ehem. früher, als Schreiberin im Hause oder Subalternhöfen in freien Haushalt. Gef. Offizier erhält unter Käffje M. W. postiertest 2. Gebü.

Eine in allen Zweigen der Handelskunst erfahrene Wirthsherrin, welche auch eine in feinere Küche erprobte. Hause haben kann, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Oberen Zeitung, Bismarckstr. 12, I. erbettet. Dienstag verdeckt zu sprechen.

Mädchen (ausländ.) empf. f. Hotel und Restaurant Nicolaistrasse Nr. 6, II.

Empf. 2. Hälfte u. 5. Hälfte August 14, III.

Sauber gewaschene Röhrchen u. Stauben-

medaillen, im Rahmen, Platten u. Seretten lädt, mit best. Preis, empf. St. Meyer, August 14, III.

Sehr perfekte Röhrchen sucht Stelle oder Nachwirth, gleichwohl zu zweiter Zeit. Röhrchen, Röhrchen u. häusliche Arbeiten hoch. St. 8. Hof 2. Thür. 1. St. rechts.

Röhrchen, St. 1. St. d. Holman, St. 17, I.

Stell. ordentl. Röhrchen, sucht Jugend, auch Stelle 1. St. St. Haus, Büro, St. 5, I. I.

6. auf. Mädchen, j. 1. März St. als Stubenmädchen bei guter Verbindung, St. Off. u. Q. 100 in der Expedition d. St. abzugeben.

Ein gewandtes, durchaus erfahrene

Staubenmädchen

mit großer Kenntnis sucht 15. Februar od.

1. März Stellung. Da erft. Schuppenstrasse St. 12, II., bei St. Dr. Zinnermann.

Empf. 1. St. 15. Febr. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

meister, St. 1. St. 1. St. 1. St. - haus-

**Gute Quelle** **Brahm**  
Telephon-Amt I. 2735.  
Variété- Parte-Saal. Theater.  
Gute Erfolg bei gesammelten Künstler-Personales.  
Für Spezialitäten 1. Rang.  
**Mr. Williams** Taten-Mitglied  
Unterreichbar mit seinen Miniaturen-Lampen.  
Entdeckerung: **Abs** und **Canon**. Ringlampen.  
Ausgang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. bis 100 Pf. Gross gillt.  
Concertsänger-Gesellschaft Sang. & Tanz u. Oper.  
Grosses Bockbierfest. Ausgang 6 Uhr. H. Fritsch.

**Tunnel:** **Ton-Halle.** Große Bassmusik.  
Heute Montag. 7 Uhr. Fr. Stephan.

**Hopfenstock,**  
Dresdner Strasse 1.  
Heute und morgen  
**grosser Bockbier-Ausschank**  
der Dampfbrauerei Zwenkau.  
Von Abends 6 Uhr an  
Unterhaltungsmusik von der Leipziger Stadtolden-Capelle in Uniform.  
Direction: W. Gausse. Dabei empfehl. Bockwürstchen. Rettig gratis.  
Hochachtungsvoll **Feodor Meyer**.

**Casino zum Rosenthal.**  
Täglich: Grosses Künstler-Concert  
d. österr. Damen-Capelle Mit-Wien,  
10 Personen. Ausgang 6 Uhr. Carl Wiegel.

**Welt-Café Zanzibar,**  
Reichstrasse No. 37.  
Grosses Frei-Concert  
**Romanow-Trio.**  
Heute 7 Uhr.  
Neu für Leipzig.

**Bier-Palast,** **Franz Rainer,**  
Petersteinweg 19. 9 Personen.  
Programm 2. Februar 10 Uhr. Ausgang 7 Uhr.  
Anh. F. Kauls.

**Café Reichshof,** **Bockbier-Fest.**  
Reichstrasse 15. Täglich Koncert.  
NB. Vorzügl. Würzburg, Hößbräu, Böhmisch u. Bock d. Actien-Brauerei Gohlis.

**Grosse Feuerkugel.**  
Kellerfest.

Heute und folgende Tage grosses humoristisches Abend-Concert in den feucht-decorirten Räumen.  
Josef Berkemann.

**Gessellfeller,**  
Direkt am der  
Peterbahn. **L.-Plagwitz.**  
Morgen Dienstag, den 5. Februar.  
**Grosser Maskenball.**

Aller Räume in der Tonhalle.  
**Münchner Bierhalle,**  
Peterstrasse 38 — Ledig-Passage.  
Heute und folgende Tage grosses Bockbierfest.  
Festliche **ff. Pschorr-Bock** ff. Aufenthalt.  
Decoration.

**Restaurant Central-Halle.**  
Heute Stamm: Sauerbraten mit Klöss.  
Morgen: Bayerische Kalbsbäckerei.  
Täglich prima frische Austern.

**Schulze-Klapka,** **Kartoffelpuffer.**  
Heute Abend Biertisch im Erdgeschoss.  
Biere vorzüglich. **Wilhelm Kunath.**

**Prager's Biertunnel.** Heute Abend Biertisch im Erdgeschoss.  
Festliche **ff. Pschorr-Bock** ff. Aufenthalt.

**Schlegel's Gesellschaftshaus,**  
I. Hotel Grüner, Görlitz, Augustenstrasse 24.  
**Heute Schlachtfest.** **H. Schlegel.**

**Goldene Kugel,** **Parkstrasse 1b.**  
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr bis 18 Uhr. Bier holtsein, Kuhbader Karl Pott.  
Fischer Naumann. Es bietet ergebnis ein.

**Schillerlaube Gohlis.**  
Morgen Nachmittag **Schweine-Schlachten.**  
4 Uhr Weißbier. 6 Uhr diverse frische Wurst. **H. Mehnert.**

**L. Hoffmann's Restaurant**  
Gosenstube und Glascolumnaden.  
Jahnsche Fröhlichkeit, gegenüber dem Brühlschen.  
Heute **Schweinsknochen.** **N.B. Mittagstisch, Suppe, 10 Pf.**

## Schloss Drachenfels.

Heute Montag, den 4. Februar 1895:

### Grosser Maskenball.

Prachtrolle  
Décorations  
der Festräume  
einschließlich  
der Giebichungen  
halle.

Prämierung der 3 schönsten Damenmasken  
und der 2 originellsten Herrenmasken.

(Erster Preis eine wertvolle goldene Damenmaske.)

Preis an der Cassie: Für Herren 1.50 Mk., für Damen 1 Mk.

Im Vorverkauf: Für Herren 1 Mk., für Damen 50 Pf.

Damen im Masken-Anzug haben freien Zutritt.

Vorzugskarten sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Otto Schilling, Nicolaistrasse 1. R. Hertel, Katharinenstrasse 21. K. Knabe, Kurzgasse 11. F. A. Cappius, Petersstrasse 15. Hermann Messke, Reitk. u. Goethestrassen-Ecke. E. Himer, Bahnhofstrasse 19. G. Lange, Gohlis, Leipziger Strasse 6, und im Clubhaus zu haben.

Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

## Schloss Drachenfels.

Heute Montag, den 4. Februar, bleiben meine sämtlichen Localitäten des Maskenballs wegen von Abends 5 Uhr an für Nichtteilnehmer geschlossen.

Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

### Zum „Patzenhofer“,

Hainstrasse 26. Inh. A. Palmie. Schweinsknochen mit Meerrettich. Ungar. Goulash.

Biere kostet in 1. Bier-Büro. Täglich über 300 Bierquäntle. Empfehlung Wiener Café in 1. Etage. Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

### Gosenschenke — Eutritsch.

Schweinsknochen. G. Plotzhaner.

### Gosenschlösschen — Eutritsch.

Heute Schweinsknochen. J. Jurisch.

### Bekanntmachung.

Wegen Mangels an Raum ist für das 16. Abonnement-Concert am 7. Februar nur eine geringe Anzahl von Billets verfügbar; von diesen können die vorgemerkten Billets erst **Mittwoch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr** im Bureau des Neuen Gewandhauses erhoben werden.

Leipzig, 3. Februar 1895.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

### Leipziger Liedertafel.

Nächsten Sonnabend, den 9. Februar, Abends 1/2 Uhr, im grossen Saale der Centralhalle

### Grosses Concert.

Mitwirkende: Fräulein Paula Doenges und Herr Leop. Demuth, Mitglieder des Stadttheaters.

Orchester: Die Capelle des 1. Infanterie-Regiments No. 107, Königlicher Musikdirektor Wulffner.

Eintrittskarten für einzuführende Gäste werden nur an unsere ordentlichen Mitglieder abgegeben. Unsere ausserordentlichen Mitglieder und deren Familienangehörige haben gegen Vorzeigung ihrer Vereinskarten Zutritt. Konzertkarten-Verkauf findet nicht statt.

Dem Concert folgen **Tafel und Ball.**

### Kirchenbauverein für Leipzig-Connewitz.

Die größten Mitglieder werden hier durch zu einer Generalversammlung eingeladen, welche der Kirchenbauverein zum Kirchtag vereinigt abzuhalten werden wird.

Zusageordnung: Allgemeiner Kirchenbericht auf 1894. Fortsetzung und erste. Leipzig-Abrechnung der Kirchensteuer. Wahl dreier Vorstandsmitglieder an Stelle der acht bestehenden, aber sofort wieder wählbaren heissen Kaufmanns-Wahl. Sozialistischer Schmerz und P. Hoffe. Wahl zweier Rechtsanwälte. Einige Mitteilungen und Anträge der Mitglieder. — Um weiteres Ereignisse wird gebeten.

Leipzig-Connewitz, am 2. Februar 1895.

K. H. Hasse, P. J. S. Vorsteher.

### Gemeindepflege zu St. Thomae.

Montag, den 13. Februar 1895, Vormittag 10 Uhr

### Jahresversammlung

im oberen Saal der Thomaskirche.

Zusageordnung: 1) Kirchenbericht über das Jahr 1894.

2) Bedeutungsbericht.

3) Wahl eines wichtigen Abgeordneten.

Alle Mitglieder des Kirchenbaubvereins zu St. Thomae, zahlende wie lebende, sowie Freunde und Freindinnen der Thomaskirche werden zum Kirchenbericht herzlich eingeladen.

Ter. Parochialverein für Gemeindepflege zu St. Thomae.

D. Pank, Vorsteher.

N.B. Die Monatsversammlung am 6. Februar steht aus.

B. Spohr, Schenckendorffstrasse Nr. 59.



## Palmengrotte,

2 Gewandgäzchen 2,  
Originelle Bier-Stube  
Pausiges, mit ihren schönen Palmengrotten,  
durch Blätter und grüne Blätter,  
große Ausstellung ausgestattet, ganz  
verschiedlich im Geschmack und schönen Blumen  
aller Sorten.

## Pschorr-Bock.

Trotz empfohl. Münchner Bockwürstchen.  
Sole ist in Wobs. Zur gute angebrachte  
Bier-Müll ist bestens gefügt.  
NB. Weinen weiterer Auskunft des  
heissen Pschorr-Bock.  
Bratw. Mittwoch, 20 Uhr. B. II. 1.  
Fr. Bratw. Mittwoch. Dienstag. 10.1% Tr. 5. Denze



Parade vor Er. Majestät dem Könige  
Dienstag, den 5. Februar,  
11 Uhr 45 Min.  
Großer Dienstzug, Schärpe (Schärpe)  
über dem Mantel.

Jeden Montag 8 Uhr  
Vereinsabend  
im Italienischen Berlin.  
Reitfeste in Süßen und  
Westen. Gute sind willkommen.

## Riedel-Verein.

Hente Chorprobe.  
Damen 7 Uhr. Herren 8 Uhr.

L. L. heute Abend zweitig 1/2 Uhr  
legte Hebung 1. gr. Konzert.  
Garten-Radzade!

## Damengesangverein.

Jeden Montag 8 Uhr  
Hebung in der Smitz'schen Töchterhalle.

D. G. 2 Uhr Hebung: Leipzig im  
den Rücken des breitig-  
jährigen Krieges.

## Vermischte Anzeigen.

Halb hat Recht.  
Der nächste Mittwoch ist ein fröhlicher  
Tag! Am Sonntags erreicht die  
Temperatur Abends den Scheiben!

## Peterskirchgemeinde.

Morgen, Dienstag, den 5. Februar Abends 8 Uhr im Saale des „Tivoli“  
Gemeinde-Abend. Soirée des Herrn Thomas Eckhardt.

„Wir das Christenthum nach Leipzig gekommen ist.“  
Es laden die Glieder ihrer Gemeinde Riedel durch ein  
die Geistlichen der Peterskirche.

## Gemeindepflege zu St. Petri.

Mittwoch, den 6. Februar, Abend 4 Uhr Jahresversammlung im Brüderhaus  
der Kirche. Freunde und Freindinnen des Riedel werden herzlich eingeladen.

Ter. Vorstand. D. Hartung.

## Gemeindepflege zu St. Nicolai.

Mittwoch, den 6. Februar er. Abend 5 1/2 Uhr Monatsversammlung im  
Kirchsaal, Nicolaistrasse Nr. 3, partire.

D. Hülscher, Pforter.

## Gemeindepflege der Lutherparochie.

Die Monatsversammlung fällt für den 6. Februar aus und findet Mittwoch, den  
13. Februar, im Kirchsaal, Hauptmannstrasse 3 statt, wozu erschent einladet  
H. von Seydelitz, Sr. Vor.

## Gemeindepflege zu St. Andreas.

Die Jahresversammlung findet Dienstag, den 6. Februar, Abends  
1/2 Uhr im Sitzungszimmer des Verbandes statt.

1) Bericht und Bedeutungsbericht über das Jahr 1894. 2) Wahlen. 3) Monats-  
bericht über Januar 1895.

Alle Freunde unserer Sache werden herzlich eingeladen.

Schumann, P.

## Die Hauptversammlung des Vereins der VL Kinderbewahranstalt

findet Mittwoch, den 13. Februar, Nachmitt. 5 Uhr in dem Sitzungszimmer  
des Volksgesellschafts, Kleine Wittenbergstrasse 3 (Vorsteher, Kostenbericht, Wahlen), wozu  
die Mitglieder und Freunde der Anstalt freundlich eingeladen

Leipzig, am 2. Februar 1895.

der Vorstand der VL Kinderbewahranstalt.

D. Kaiser.

## Conservativer Verein zu Leipzig.

Montag, den 4. Februar 1895, Abends 8 Uhr,  
Vereins-Versammlung im Kaisersaal der Centralhalle.

Vortrag des Herrn Dr. Felix Böhl aus Dresden über Charakter und Bedeutung  
der neuzeitlichen Preise.

Wähle durch Mitglieder eingeladen, sind willkommen.

Ter. Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Jeden Montag, 4. Februar 1895, Vereinsabend.

Der nächste Vortrag, der erste bei Herrn Professor Dr. Lamprecht über:  
„Deutsche Geschichte im Zeitalter der Dreigroschen.“ „Das römische Reich  
deutscher Nation gegen Ende des vorherigen Jahrhunderts und sein Untergang.“  
Der Vortrag.

## W. S. C.

Am 9. Februar 1895, Abends 8 Uhr e. t., findet in Halle a. S. im Hotel zum  
goldenen Ring, am Markt **Commers** der K. S. S. des W. S. C. hiermit ergebnis einladen:  
zu welchem wir die K. S. S. S. des W. S. C. hiermit ergebnis einladen:  
Weinheimer Alte-Herren-Kneipe zu Halle a. S.



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 63, Montag, 4. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

## Gesetzl. Verhandlungen der Stadtverordneten

auf 28. December 1894.\*

(Auf Grund des Protokolls vorstellt und mitgetheilt.)

I. Rechtsanwalts-Bericht: 1) Vermögens- und Herrn Reichert. — 2) Haushaltserbreich des gehörigkeitsübereinenden Haushaltssatzes der Sozial-Abteilung Industrie- und Gewerbeaufsichts-Amt, zu Leipzig im Jahre 1897. — 3) Gehörigkeitsbericht des Schifffahrtsamts-Amtshauswirtschaft zu Leipzig. — II. Konferenzbericht wegen eines Antrages der „Leipziger Volkszeitung“ b. eines bei der letzten Stadtrats-Sitzung-Wahl erzielten Wahlausitus des sozialdemokratischen Blockkandidaten. — III. Haushaltserbreich der Offiziere und Beamten der Berufsschulvereine. — IV. Reklamationen gegen Wahlen in die städtischen Einwohnerversammlungen 1895/96 und sonst. Erklärungen. — V. Erörterung der Artikel 1 und 6 des §. 82 der Ordnung für die Belebung des Wettbewerbs. — VI. Einsichtnahme der Belebung in die Straße B auf der Weißgerber-Markt. — VII. Haushaltserbreich von 900 A ordentlich zu Görlitz 82 B. — VIII. Haushaltserbreich des gehörigkeitsübereinenden Haushaltssatzes der gehörigkeitsübereinenden Haushaltssatzes und Überarbeitung des städtischen Grundstückes, Brambach Nr. 11. — IX. Belebung der interimsistenden Waisenfürsorge in Behörden- und Unterhaltung. — X. Antrag der Wiederaufzettelung Nr. 412, 441 und 465 des Stadtrates für 2-District. — XI. Antrag des Haushaltssatzes Nr. 61 in 2-Görlitz und Abrechnung der Ausgaben dieses Grundstückes, sowie des städtischen Grundstückes Water Nr. 49. — XII. Haushaltserbreich gegen Wahlen für die Turnhalle der 10. Bezirkschule in 2-Görlitz und — XIII. Eingabe des Treidelschiffsgesellschafts, beide das Grund-, der vierten Werderbaugesellschaft und Salzstrasse zu vertrieben. — XIV. Werterhaltungsabrechnung über den Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn. — XV. Mobilien- und Vermögensabrechnung für die III. Reichsschule und Herstellung der Aufzüge am Grundstück dieser Schule. — XVI. Bericht über Kosten- und Materialverluste. — XVII. Nicht-öffentliche Sitzung: Belebung des Thomäneum-Denkhauses beim städtischen Bau- und Schlosshofe in Weißgerber und Belebung der Thomäneumstelle vom 1. Januar 1895 ab.

Beschreiber: Herr Oberstaatsanwalt Dr. Schill.

Ansprechende: a. 60. Stadtratsordnung; b. ein Rathaussitz; Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, Herr Polizeidirektor Strelitzer, letzter die Herren Endrich, Büttner, Döbel, Dr. Fischer, Fleisch, Bräuer, Dr. Schanz und Dr. Schmid.

I. Was der Regierung kommt durch den Herrn Beauftragten zum Bericht:

1) Rechtsvorschreiben.

Wiederaufzettelung über das von dem nachgeborenen Privatmann Herrn Carl Eduard Julius Mölling zu Gunsten des Verjüngers im Rahmen von Leipzig ausgeübte Recht von 2000 A bet.

2) Ansprechende des gehörigkeitsübereinenden Haushaltssatzes der Sozialföderativen Industrie- und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaft zu Leipzig auf die Zeit vom 1. November 1893 bis 31. October 1894.

III. Herr Landgerichtsdirektor Sieber berichtet für den Beauftragten zum Bericht:

Staatsverfolgung wegen

a. eines Kandidaten der „Leipziger Volkszeitung“. b. eines bei der letzten Stadtratswahl - Wahl erzielten Wahlausitus des sozialdemokratischen Wahlkandidaten.

Von dem Nachdruck wird beansprucht:

daß die betreffenden Personen Staatsverrat zu stellen, bez.

Haftbefehlung zur Staatsverfolgung zu ertheilen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben sowie den betreffenden Artikel des „Leipziger Volkszeitung“, nachdem er aus dem bestehenden Exemplar derselben erkannt hat, daß es sich um eine gehörigkeitsübereinende Reaktion eines Herrn Dr. Bruno Schulz und als verantwortlicher Reaktionär ein Herr Dr. Eduard Mölling handelt, die beide große Bedeutung enthalten. Es kann sich nur zeigen, ob das Collegium als politische Rücksicht zu betrachten und deshalb nach §. 197 der Strafprozeß jedoch die Bekämpfung zur Staatsverfolgung zu ertheilen ist oder nicht, in welchen weiteren Fällen Staatsanklage gestellt werden müßte. Daher der Nachdruck.

Die Verfolgung soll sich übrigens nicht nur gegen den verantwortlichen Reaktionär, sondern gegen alle richten, die an der Abfassung, beginnend, Verarbeitung des Artikels beteiligt sind, insbesondere gegen den §. 202 nach beobachteter Verfassung.

Herr Referent kommt durch das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben sowie den betreffenden Artikel des „Leipziger Volkszeitung“, nachdem er aus dem bestehenden Exemplar derselben erkannt hat, daß es sich um eine gehörigkeitsübereinende Reaktion eines Herrn Dr. Eduard Mölling handelt, die beide große Bedeutung enthalten. Es kann sich nur zeigen, ob das Collegium als politische Rücksicht zu betrachten und deshalb nach §. 197 der Strafprozeß jedoch die Bekämpfung zur Staatsverfolgung zu ertheilen ist oder nicht, in welchen weiteren Fällen Staatsanklage gestellt werden müßte. Daher der Nachdruck.

Die Verfolgung soll sich übrigens nicht nur gegen den verantwortlichen Reaktionär, sondern gegen alle richten, die an der Abfassung, beginnend, Verarbeitung des Artikels beteiligt sind, insbesondere gegen den §. 202 nach beobachteter Verfassung.

Herr Referent kommt durch das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften sowie die bestimmenen Haushaltssatzes und Gewerbeaufsichts-Amtshauswirtschaften, welche man auch hier nennen darf, die die Staatsverfolgung erzielen.

Herr Referent berichtet das Rechtsvorschreiben des sozialdemokratischen Wahlkandidaten zum Bericht, welche die bestimmenen Haushalt

**Abstimmungsergebnis des Reichstags über das Gesetz über die Goldmark.**

Herr Reichskanzler Dr. Hartwig für den Antrag Böhme und gegen in der Abstimmung einer gegenüber dem Staat zu stehenden Belehrung, nach der vom Reichstag erholten Ratschlag erscheine beim Staat die Durchführung des Staatsvertrages nur als eine Frage der Zeit, denn der vom Herrn Oberbürgermeister angekündigte Grund, daß man die Promesse nicht gehalten sieht, werde nach 5 Jahren ebenso bestehen wie jetzt. Werde bei dem Widerstand des Reiches, die Durchführung auf so sich genügt lobenswerten Gründen möglichst hinausgeschoben, falle man deutlich auf seinem Standpunkt zurück. In den letzten Jahren sei von Anfangen seit Gottschalk und Schönes gestanden worden, daß man diese Stütz zufriedig spiere. Wenn nun der Wiederaufbau-Project seine Voraussetzung des Staatsvertrages, die doch aus einer Parattheit zu der Staatsverträge bestehende bestehende Stütze über die Petersbrücke gelegt werde, nicht gehalten werden.

Auch ein etwaiger Vertrag von Wallerberg, die vielleicht ausdrücklich standen, wenn man heute den Antrag Böhme annehmen sollte man sich nicht führen. Einmal habe man nicht wichtiges Rechtssicherung vorgenommen, und andererseits werde, wie etwas gegeben entschieden ist, es lieber jetzt statt später machen.

Herr Walderdorff erläutert den Antrag läßt sich das Komplikationen mit Ausnahme des Antrages Böhme.

Für die Gelehrten, die aus einer noch weiteren Erörterung des Berichtes ein Verständnis einführen wollen, kann niemand eine Garantie übernehmen.

Herr Repsold erläutert die Annahme des Antrages Böhme; andererfalls werde die ganze Frage wieder auf lange hinwegschieben. Es sei sehr schwierig, die Verhältnisse am Petersbrücke immer noch mehr zu regeln. Auch beim Rattefahrt muss doch der Antrag zu sein, daß die Durchführung einmal erfolgen müsse. Nach jeder und verschiedener Sachverständiger Aufsicht brauche man zum Abschluß der Konventionlichkeit vor der Reichsabstimmung gar nicht vorsichtshalb und man werde sich am Ende darüber, wie schön der dortige Staatsvertrag auch nach der Durchführung noch ansehen werde.

Herr Schmid konzentriert sich auf den Antrag von §. 18 der "Bekanntmachungen" die Worte des Herrn Sommer zeigen einigermaßen Konkurrenz: eine Weisung, die gegenwärtig nicht gegen die Städte verhängt, sei nicht im Vertrage enthalten. Darüber liegen

und die Befreiungsbestimmungen mit dem Gesetzesvorschlag zur Stütze.

Dann, wie auf die Gefahr des großen Verlustes am Petersbrücke hinzuweisen, erläutert er, daß das Kollegium doch im Sommer habe die Forderung der Stadt durch einen Beschluss der Reichsverfassung bestätigt habe.

Auch kann man den Gefahren durch eine entlastende Abstimmung begegnen. Es werde andernfalls darauf hin, daß da sich auch der Staat sich wieder schriftlich machen müsse und zweckmäßig eine Sitzung einzuberufen, bis Anfang des Antrages Böhme einen Aufschluß der ganzen Belehrung beobachten werde.

Herr Gauß zieht die Durchführung des Staatsvertrages für zweckmäßig wie die der staatlichen Bauschule überzeugt. Hier habe man einen Gelegenheit, die innere Stadt auf eine außerordentlich billige Weise zu erhöhen, was doch als ein Hauptmerkmal des Gesetzes der Petersbrücke bestimmt werden ist. Das Unternehmen habe man vorerst keinen Gedanken, wenn man den Staatsvertrag abschafft. Die ganze Sache hänge also nur am Antrage, der sich einen Beschlüsse des Kollegiums erfordert möglicherweise. Das Juwelier des Reichsministeriums — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, "um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten", hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung zu bringen.

Herr Hartwig ist gegen einen Abstimmung.

Herr Hartwig des Herrn Böhme zu §. 6 des Antrages, solange der Antrag des Herrn Böhme — dieser in sommerlicher Abstimmung — und solches bei Antrag des Reichstages in der Abstimmung, um die Belehrung der Städte vertraglich zu gestalten, hat Abstimmung



